

1. Gründung

- Gründung auf einem Magerbeton-Streifenfundament B/H = 40/30 cm, Güte C12/15 zuzüglich einer lastdämpfenden Schicht (3 cm Mörtel oder Elastomerstreifen). Zwischen dem Magerbetonstreifen und den Tunnel-Elementen muss eine lastverteilende Schicht in Form von Estrichmörtel oder Elastomerstreifen aufgebracht werden.

2. Einbau technischer Filter

- Unterbau aus Sickerkies herstellen und waagrecht abziehen.
- Das Armierungsgewebe als Trennschicht vollflächig auslegen und an den Seitenwänden des Streifenfundaments hochziehen. Öffnung für das Probenahmerohr ausschneiden.
- Das technische Filtermaterial gleichmäßig über die gesamte Sohlfläche in einer Schichtstärke von 30 cm einbringen und waagrecht abziehen.
- Das Vorfiltervlies vollflächig über dem Filtermaterial auslegen. Öffnung für das Probenahmerohr ausschneiden und fixieren.
- Der Probenahmetopf bzw. Sammelbehälter ist bündig mit dem Kies abzuschließen.
- Die Sickertunnel-Rigolen sind auf das Streifenfundament bzw. auf das Vorfiltervlies zu versetzen.

3. Abdichtung der Bauteilfugen

- Nach dem Setzen des ersten Teils wird ein Fugendichtband auf die Stirnfläche gedrückt. Anschließend wird das nächste Teil stumpf angestoßen.
- Je nach Baustellenpraxis kann man nun mit einem Greifzug die beiden Teile über ihre Transportankerösen um wenige Millimeter aneinander ziehen.
- Zusätzlich kann der Spalt/Bauteilfuge mit einem einkomponentigen Klebdichtstoff abgedichtet werden.

4. Eigenkontrolle und Wartung

- Eigenkontrolle:
Durch den eingewiesenen Betreiber oder eine eingewiesene, verantwortliche Person sollte die Anlage regelmäßig geöffnet und beobachtet werden. Besonderes Augenmerk gilt der Wasserspiegelhöhe (es darf kein dauerhafter Überstau vorhanden sein!). Das Vorfiltervlies muss bei dauerhaftem Überstau ausgewechselt werden!
Kontrollintervall: jährlich bzw. bei jedem größeren Regenereignis
- Jährliche Wartung:
Einmal jährlich soll die Anlage durch eine fachkundige Person gewartet werden. Hierbei sind folgende Arbeiten bei Bedarf auszuführen:
 - Kontrolle der Wasserspiegelhöhe
 - Bei dauerhaftem Überstau – Prüfung und ggf. Entnahme und Ersatz des Vorfiltervlies
 - Kontrolle des Adsorptionsfilters auf Kolmationen und Verfärbungen
- Entnahme des Adsorbermaterials:
In Abständen, die im Betrieb der Anlage festgelegt werden müssen, wird das Adsorbermaterial entnommen und fachgerecht entsorgt. Neues Adsorbermaterial wird eingefüllt, eingeebnet und das Vorfiltervlies wieder eingebaut.
Eine exakte Vorhersage, in welchen Abständen dies erforderlich ist, ist von vielen nicht kalkulierbaren Faktoren abhängig. Eine Standzeit (Aufnahmefähigkeit) des Adsorbermaterials wird in Abhängigkeit der Parameter und der Zulaufkonzentration mit ca. 15 bis 20 Jahren angenommen.
- Entsorgung des Filtermaterials:
Das verbrauchte Filtermaterial wurde durch ein geologisches Institut untersucht. Die Ergebnisse zeigen, dass die aufgenommenen Stoffe in geringen Konzentrationen vorliegen und so gut fixiert sind, dass das Material in aller Regel auf Erddeponien entsorgt werden kann.